Eucharistiefeier am 18. November 2026

Gedenk- und Gebetstags für die Missbrauchs-Geschädigten in der katholischen Kirche

Lied zum Beginn: du König auf dem Kreuzesthron ..... GL 807,1-3

Eröffnung und Begrüßung ..... P

Kyrie:

Herr und Bruder Jesus Christus,
Du bist gekommen,
um den Bedrängten die Frohe Botschaft zu verkünden. –
Kyrie, eleison

Du bist gekommen,
um das Reich Gottes erfahrbar werden zu lassen. -
Christe, eleison

Du bist gekommen,
damit Gottes Geist in uns wirkt. –
Kyrie, eleison

Tagesgebet:..... P

Ewiger Gott.
Dein Sohn hat unser Leben geteilt,
hat Freude erfahren und Leid ertragen.
Gib, dass wir in guten und in bösen Tagen
mit ihm verbunden bleiben.
Darum bitten wir durch ihn, Jesus Christus
(MB 308, Nr. 11)

Erste Lesung:..... L

Lesung aus dem ersten Buch Samuel. 1Sam 8,1-22a

Alle Ältesten Israels versammelten sich und gingen zu Samuel nach Rama.

Sie sagten zu ihm: Du bist nun alt
und deine Söhne gehen nicht auf deinen Wegen.
Darum setze jetzt einen König bei uns ein,
der uns regieren soll, wie es bei allen Völkern der Fall ist!

Aber Samuel missfiel es, dass sie sagten:
Gib uns einen König, der uns regieren soll!

Samuel betete deshalb zu Jahwe
und Jahwe sagte zu Samuel:

Hör auf die Stimme des Volkes in allem, was sie zu dir sagen!
Denn nicht dich haben sie verworfen,
sondern mich haben sie verworfen:
Ich soll nicht mehr ihr König sein.

Das entspricht ganz ihren Taten,
die sie von dem Tag an, da ich sie aus Ägypten heraufgeführt habe,
bis zum heutigen Tag getan haben;

sie haben mich verlassen und anderen Göttern gedient.

So machen sie es nun auch mit dir.

Doch hör jetzt auf ihre Stimme,
warne sie aber eindringlich
und mach ihnen bekannt, welche Rechte der König hat,
der über sie herrschen wird!

Samuel teilte dem Volk, das einen König von ihm verlangte,
alle Worte Jahwes mit.

Er sagte:
Das werden die Rechte des Königs sein, der über euch herrschen wird:
Er wird eure Söhne holen
und sie für sich bei seinen Wagen und seinen Pferden verwenden
und sie werden vor seinem Wagen herlaufen.
Er wird sie zu Obersten über Tausend und zu Führern über Fünfzig machen
Sie müssen sein Ackerland pflügen und seine Ernte einbringen.
Sie müssen seine Kriegsgeräte und die Ausrüstung seiner Streitwagen
anfertigen.

Eure Töchter wird er holen,
damit sie ihm Salben zubereiten
und kochen und backen.

Eure besten Felder, Weinberge und Ölbäume wird er euch wegnehmen
und seinen Beamten geben.

Von euren Äckern und euren Weinbergen wird er den Zehnten erheben
und ihn seinen Höflingen und Beamten geben.

Eure Knechte und Mägde,
eure besten jungen Leute
und eure Esel wird er holen
und für sich arbeiten lassen.

Von euren Schafherden wird er den Zehnten erheben.

Ihr selber werdet seine Sklaven sein.

An jenem Tag werdet ihr wegen des Königs,
den ihr euch erwählt habt, um Hilfe schreien,
aber Jahwe wird euch an jenem Tag nicht antworten.

Doch das Volk wollte nicht auf Samuel hören, sondern sagte:
Nein, ein König soll über uns herrschen.
20 Auch wir wollen wie alle anderen Völker sein.
Unser König soll uns Recht sprechen,
er soll vor uns herziehen und soll unsere Kriege führen.

21 Samuel hörte alles an, was das Volk sagte,
und trug es Jahwe vor.

22 Und der Jahwe sagte zu Samuel:
Hör auf ihre Stimme und setz ihnen einen König ein!

Wort des lebendigen Gottes.

Predigt

„No Kings“ –
so heißt das Motto einer oppositionellen Bewegung in den USA, die mit großen Demonstrationen in den vergangenen eineinhalb Jahren auf sich aufmerksam gemacht hat. „No Kings“ bezieht sich auf das Verhalten und Regieren des gegenwärtigen Präsidenten der USA, das diese große Gruppe als zunehmend diktatorisch, selbstherrlich, autoritär, monarchisch oder gar faschistisch bezeichnet. Zusammen mit seinen Vasallen, seinen Beratern, seinen Ministern. Zuletzt gingen Menschen in den USA mit diesem Ruf vor den Midterm-Wahlen Anfang November auf die Straße.
Die Bewegung kommt nicht aus dem nichts: zum 250. Geburtstag der USA wurde das „Motto“ „No Kings“ wiederbelebt, denn schon 1776 gingen in britischen Kolonien, den späteren USA, viele Menschen auf die Straße, um gegen den englischen König und sein absolutistisches Kolonialregime zu protestieren. „Seit 250 Jahren keine Könige mehr“. Ein wiederbelebter, kritischer Ausruf mit ganz anderem historischem Kern, dem Aufstand gegen Willkür und Unterdrückung.

Und so sind wir bei der Lesung aus dem ersten Buch Samuel angelangt, einer wohl dreitausend Jahre alten Warnung aus dem Mund des Propheten Samuel:
„Das wird das Recht des Königs sein!“
Er hat die Verfügung über Söhne und Töchter,
er nimmt sich Land und Felder,
er erwartet Frondienst von Knechten und Mägde:
Das alles bedeutet einen Verlust von Freiheit für alle, um dann unter der Knute des Königs zu sein wie alle Völker ringsum.

Es ist schon erstaunlich:
die versammelten Israeliten sagen zu alledem ja:
Wir brauchen einen starken Mann an der Spitze. Wir wollen einen König, den man sehen kann, statt eines verborgenen Gottes. Wir wollen mithalten können mit den anderen Völkern, und koste es, was es wolle.

„No Kings“ – das wird damit zu einem an sich überzeitlichen Ruf: Eine prophetische Warnung vor Machtmissbrauch, zu viel Konzentration der Autorität und der Befugnisse auf einen einzelnen Menschen, der damit manchmal verantwortungsvoll, aber im Laufe der Geschichte doch auch viel zu oft nur zum eigenen Vorteil und zur Knechtung und Unterdrückung der Untertanen führt.

Ist das Missbrauch?

Ja, das ist Machtmissbrauch, und Machtmissbrauch ist der Kern jeden Missbrauchs, wie ich meine. Dass Menschen sich durch ihre Autorität und ihre Position andere gefügig machen, sie manipulieren, klein machen und erniedrigen, das ist ja in den schon bestehenden Studien über Mechanismen und Ursachen des Missbrauchs gerade in der Kirche ein fast durchgehendes Element. Nicht nur im Schauen auf den geistlich-autoritären Missbrauch, sondern auch im sexuell-dominanten Missbrauch durch Männer und manchmal auch durch Frauen.

Das Muster zeigt sich schon in der Geschichte der Königreiche Israel und Juda.
Nur eine Minderheit der Könige wird da als „guter König“ beschrieben: verantwortungsvoll, gemeinwohlorientiert, ausgerichtet auf jahwezentrierte Ethik, sich selbst relativierend in seinem Anspruch und in seiner Machtausübung.

Zum Beispiel König David:
Er hatte offiziell acht Frauen, die Geschichten von Michal und Abigail sind Musterbeispiele für sexualisierte Machtausübung, und der Ehebruch mit Batscheba – ihren Ehemann hat David ja dann mittelbar umbringen lassen – gilt als eine der großen Sünden des großen Königs. „Es war aber böse,

was David tat“.
Dass er sich als alter Mann nochmal eine junge Freundin hat ins Bett legen lassen, Abischag aus Schunem, wird noch nicht mal groß problematisiert, und mit dem Alter des Königs entschuldigt. Mit einem Satz: David wusste auch hier, wie er das Recht eines Königs anwenden konnte.

Bei manchen Geschichten um die Könige von Israel und Juda muss man nur wenig ändern, und man könnte sie auf Epstein-Island, in den Kreml oder ins Pfarrhaus von X oder das Zeltlager in Y oder die Sakristei bei der Kirche Z verlegen.

Ja, auch beim Missbrauch durch Kleriker und andere kirchliche Verantwortungsträger – und um ihre Opfer geht es ja heute zuerst – greifen doch die gleichen Mechanismen.
Der Vater darf das. Der Vorgesetzte darf übergriffig werden, die geistliche Autorität, heilige und gebildete Überfigur, die setzt ihre Grenzen selbst, genau wie der König, der sich nimmt, was er will.
Gescheit, dominant, redegewandt, Gnade und Ungnade verteilend. Und immer mächtiger werdend, und begieriger. Das ist ein gut funktionierender Mechanismus. Das ist eine systembedingte Gefahr. Große Autoritäts-Konzentration ist kritisch. Große Macht begünstigt deren Missbrauch.

„No Kings“ -
eine große Bewegung mit viel Kraft ist das. Es steckt die Einsicht dahinter: Unser System hat Schwächen, sobald jemand seine Macht ausspielt, wird es kritisch. Da liegt die Gefahr von Diktatur, Selbstherrlichkeit, Autoritarismus, Monarchie, Faschismus, Gewalt, Unterdrückung, Unfreiheit.
Nicht nur, aber auch ganz besonders beim sexuellen Missbrauch.

Amen

Halleluja:.....174,3

Herr, öffne uns das Herz,
dass wir auf die Worte Deines Sohnes hören.

Evangelium: ..... D/P

Aus dem Heiligen Evangelium nach Markus. Mk 10,42-45

Jesus rief seine Jünger zu sich und sagte:

Ihr wisst, dass die, die als Herrscher gelten,
ihre Völker unterdrücken
und ihre Großen ihre Macht gegen sie gebrauchen.

Bei euch aber soll es nicht so sein,
sondern wer bei euch groß sein will, der soll euer Diener sein,

und wer bei euch der Erste sein will,
soll der Sklave aller sein.

Denn auch der Menschensohn ist nicht gekommen,
um sich dienen zu lassen,
sondern um zu dienen
und sein Leben hinzugeben als Lösegeld für viele.

Evangelium unseres Herrn: Jesus Christus.

Fürbitten und Vergebungsbitte ..... P/D/L

Gerechter und geduldiger Gott,
vertrauend auf deine Gegenwart bringen wir zum Gedenk- und Gebetstags für Betroffene sexuellen Missbrauchs unsere Bitten vor dich.

- *Für alle Kinder und Jugendlichen.*
  Deren Neugier und sprühende Lebensenergie beeindruckend und ansteckend sind. Die ein Geschenk des Lebens an sich sind. – Stille – Du Gott des Lebens

- *Für alle Eltern und Erwachsenen, die Verantwortung für die Erziehung und Begleitung von Kindern und Jugendlichen übernehmen. Die dies mit einem achtsamen Herzen und offenen Ohr tun. Die zugleich auch an Grenzen kommen und Unterstützung benötigen. – Stille – Du Gott des Lebens*

- *Für alle Menschen, die sexualisierte Gewalt erfahren oder erfahren haben. Deren Schreie nach Hilfe und Gerechtigkeit überhört werden. Die verletzt sind an Leib und Seele. – Stille – Du Gott des Lebens*

- *Für die Verantwortlichen in Kirche, Gesellschaft und Politik auf allen Ebenen. Die Strukturen schaffen können, für mehr Schutz und Achtsamkeit. Die Verantwortung übernehmen für ihre eigenen Fehler. – Stille – Du Gott des Lebens*

- *Für Betroffene sexuellen Missbrauchs, die bereits gestorben sind. Deren Leidensgeschichte bekannt war und dennoch im Verborgenen blieb. Denen keiner geglaubt hat. Und denen keine Gerechtigkeit widerfahren ist. – Stille – Du Gott des Lebens*

Gott, du willst, dass wir das Leben haben und es in Fülle haben. So dürfen wir auch mit unseren Sorgen, Nöten und unserer Ohnmacht zu dir

kommen. Wir vertrauen darauf, dass du bei uns bist alle Tage unseres Lebens. – Amen

Gabenbereitung:
Herbeibringen der Gaben:
Lied: Die Nacht ist vorgedrungen.....220,1-4
Gabengebet: ..... P

Herr,
nimm unsere Gebete und Gaben an.
Die Kirche leidet an den Folgen von Schuld und Sünden.
Erlöse uns in Deinem Erbarmen
durch Christus, unseren Herrn.
(nach MB 1077)

Hochgebet:

Fasten-Präfation o.ä., zum Beispiel II ..... P

Wir danken dir, Vater im Himmel, und rühmen deinen heiligen Namen.
Denn jetzt ist die Zeit der Gnade, jetzt sind die Tage des Heiles.
Du hilfst uns, das Böse zu überwinden,
du schenkst uns von neuem die Reinheit des Herzens.
Du gibst deinen Kindern die Kraft, in dieser vergänglichen Welt das unvergängliche Heil zu wirken durch unseren Herrn Jesus Christus.

Durch ihn preisen wir dich in deiner Kirche und vereinen uns mit den Engeln und Heiligen zum Hochgesang von deiner göttlichen Herrlichkeit:

Sanctus 194

3. Hochgebet..... P/D

Vater unser

Friedensgruß

Lamm Gottes..... sprechen

Kommunion:
Kommunionvers:

Christus spricht:
der Menschensohn ist gekommen,
um zu dienen und sein Leben hinzugeben als Lösegeld für viele

Orgel zur Kommunion:
Kommunionausteilung:

Dankgesang nach der Kommunion: Jesus Christus, guter Hirte.....366,1-3

Schlussgebet:

Gerechter und barmherziger Gott,
Du bist der Halt aller Gläubigen.
Wir haben das Gedächtnis Jesu gefeiert
für alle unsere missbrauchten und kranken Schwestern und Brüder.
Richte sie wieder auf durch Deine Macht und Barmherzigkeit,
und gib ihnen Kraft, Gesundheit und Würde wieder,
damit auch sie Grund finden, Dir erneut zu danken.
Darum bitten wir durch Jesus Christus
(nach MB 1073)

Segen:

Der Friede Gottes,
der größer ist als alle Vernunft,
erhalte eure Herzen und eure Gedanken
fest
in der Gemeinschaft mit Christus Jesus.
Amen.
(nach MB 548)

Nachspiel

Eucharistiefeier am 18. November 2026
Gedenk- und Gebetstags für die Missbrauchs-Geschädigten in der katholischen Kirche

Lied zum Beginn 807,1-3
Predigt nach der Lesung
Halleluja: 174,3
Evangelium: .....
Gabenbereitung: 220,1-4
Sanctus 194
Orgel zur Kommunion:
Dankgesang nach der Kommunion: 366,1-3
Segen:
Orgel-Nachspiel

Eucharistiefeier am 18. November 2026
Gedenk- und Gebetstags für die Missbrauchs-Geschädigten in der katholischen Kirche

Lied zum Beginn 807,1-3
Predigt nach der Lesung
Halleluja: 174,3
Evangelium: .....
Gabenbereitung: 220,1-4
Sanctus 194
Orgel zur Kommunion:
Dankgesang nach der Kommunion: 366,1-3
Segen:
Orgel-Nachspiel

Eucharistiefeier am 18. November 2026
Gedenk- und Gebetstags für die Missbrauchs-Geschädigten in der katholischen Kirche

Lied zum Beginn 807,1-3
Predigt nach der Lesung
Halleluja: 174,3
Evangelium: .....
Gabenbereitung: 220,1-4
Sanctus 194
Orgel zur Kommunion:
Dankgesang nach der Kommunion: 366,1-3
Segen:
Orgel-Nachspiel

Eucharistiefeier am 18. November 2026
Gedenk- und Gebetstags für die Missbrauchs-Geschädigten in der katholischen Kirche

Lied zum Beginn 807,1-3
Predigt nach der Lesung
Halleluja: 174,3
Evangelium: .....
Gabenbereitung: 220,1-4
Sanctus 194
Orgel zur Kommunion:
Dankgesang nach der Kommunion: 366,1-3
Segen:
Orgel-Nachspiel